

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 26

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

Sahha passiarand im Wallis!! Fasch nitt zum Glauba! Do hend sit öppa drej Joor an dia sächzig Wiipuura vu Saxon und Saillon über zwenzig Hektaara Rääba aapflanzt. Und jetz hätt d'Wallisar Regiarig dia Wingart mit ara Süüri sprütza loo! Helikoptar sind uufsgtigia und hend dia Süüri über d'Rääban aabalo! Aso aswas hend sich dia braava Wallisar Wiipuura müassa gfalla loo! Das isch jo Tikhtatur! Aso aswas khann jo nu inama Polizej-Schtaat voorkhoo! Abar das hend sich a paar Wiipuura nitt nu asoo gfalla loo. d'Flinta hends usam Khaschtan ussagno, und hend abitz uff dia böösa Raubvöögal, dia Helikoptar, gschossa.

Im Joor nüünzähhahundartachta-fuffzig hätt dar Bund beschlossa, as törfandi khai nöüji Rääba mee aapflanzt wärda. Um dää Beschlus hendl sich natüürlia dia Wiipuura vu Saxon-Saillon khai Dräckh khüm-



Hänsel und Gretel verlieren sich im Wald

marat. Bärrn hej inna nüüt drii-zreeda. Bärrn hej nu Subwenzioona zschickha und dää Wii apznee, wo susch nitt khönni varkhaft wärda. Und hend – wia gsaid – viar-zwenzig Hektaara nöü aapflanzt. «Dia Rääba müassand ussa» hätt dar Bund befoola und d'Wallisar Regiarig varpflichtat, darfür zsortga, daß da Gsetz noohagläppt wärdi. Das allas isch denna Wiipuura

pfiifagliich gsii. Si hend iarni nöüja Wiischtöckh gschprützt und gschnitta, wia wenn no khaina vu inna vu Bärrn Supwenzioona khriagt hetti.. Zum guata Glückh hätt d'Wallisar Regiarig duuragriffa. Lang gnuag hätt sii jo Gedult zaigat. As wääri sihh in dan andarna Khatön nitt begriffa worda, wenn dia Wiipuura iarni Grind hettandi duurtruckha khönnna. Und was für na

Herr Schüüch ist wieder da!

In zweiter Auflage ist soeben erschienen:

Hans Moser:



Aus dem Leben eines Zeitgenossen
96 Seiten, Fr. 7.–

Nebelspalter-Verlag Rorschach

Dem Leser des Nebelspalters braucht man nicht zu erklären, wer «Herr Schüüch» ist. Er ist eine Phantasiegestalt, in die Welt gestellt von dem Zeichenstift Hans Mosers, eine Phantasiegestalt, die ihr Urbild überall, vor allem auch in der helvetischen Wirklichkeit hat. Herr Schüüch ist der mit Hemmungen belastete Zeitgenosse, der immer anzustoßen fürchtet, der vor lauter Rücksicht nicht mehr vorwärts zu blicken wagt, der sich vor den Augen der Mitbürger windet und sich lieber alles versagt, um eine eigene Meinung auszusagen. Er gehört zu den ängstlichen Menschen, die sich stets nach den andern richten und darum die eigene Richtung verlieren, und nur einmal getraut er sich, frei und offen die Bilder eines Nachtkabarets eingehend zu betrachten: in der Zeit des Autosalons, in Genf, wo man ihn ohnehin nicht kennt. Dieser allzu rücksichtsvolle, allzu ängstliche Mann, der immerfort darauf Bedacht nimmt, was «man» sagt, wird in einem Büchlein des Nebelspalter-Verlags, Rorschach, zur Erheiterung und zur Gewissensforschung ausgestellt.

Luzerner Neueste Nachrichten

Gaischtashaltig tail Wallisar hend, hätt sich noch därra Akhzion zai-gat: Uff dia Helikoptar hends gschossa. Und dar Määtr Perraudin (a Rächtsaawaalt!) hätt nüüt gschi-dars gwüft, als zvarlanga, ma sölli in denna gschprütza Wiibärg a Denkhmoor uss Saillonar Marmor uffschtella, mit da Nämme vu da Wallisar Schtaatsrött, wo für das Schprütza varantwörtlich sejandi.. Daß vu tail Puura Bibla uff da Schtroosha varbrennt worda sind – über asow aswas loot sich nümma dischgariara ...

I nimman aa, vu jetz aa wärdi khaina vu denna Wiipuura mee a Subwenzioon vu Bärrn aane ...



Aether-Blüten

Aus der Sendung «Im Gewande von Zeitungen – Eine Analyse der Massenpresse» des Südwestfunks gepflückt: «Kitsch ist der Feiertag der Seele!» Ohohr

Nicht reden, - probieren!

Ein Versuch beweist auch Ihnen: Jetzt gibt es ein alkoholfreies und doch wunderbar schäumendes rassiges Bier, MALTI-BIER.



Halt' Di an Malti



Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA-Produkte, MALTI-Brauerei, Affoltern am Albis
Telephon Nr. 051 / 99 60 33